

[1621]

B

ERKLAERUNG DES FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT MIRON ZUGUNSTEN VON
STADT UND AMT ZUG

Miron bestätigt, die auf Begehren der Könige von Frankreich [Ludwig XIII.] und Spanien [Philipp III.] von Stadt und Amt Zug erfolgte Approbation des Madrilenischen Traktates vom 25. April 1621 erlangt zu haben. Damit verpflichtete sich einerseits Frankreich, den Grauen Bund zu unterstützen, die kath. Religion insbesondere im Veltlin, den Herrschaften Cleven und Bormio zu schützen und nach einer Uebergangszeit, in der sich diese Gebiete unter der Schutzmacht des Papstes [Gregor XV.] befänden, der Eidgenossenschaft wieder einzuverleiben. Zug andererseits müsse - falls es durch Frankreich darum ersucht werde - Aufbrüche nach Bünden bewilligen, woraus ihm aber keine Kosten erwachsen dürften.

Kopie
AH 12, 43

[ca. 1621]

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN
FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT MIRON]

Ammann, Rat und Gemeinden von Stadt und Amt Zug tun hiermit öffentlich kund, dass sie auf das im Namen des franz. Königs [Ludwig XIII.] durch dessen geheimen Rat und Ambassadoren Robert Miron an sie herangetragene Begehren, dem zwischen den Königen von Frankreich und Spanien [Philipp III.] abgeschlossenen Madrilenischen Traktat, insbesondere dessen 4. Artikel, beizutreten, entsprochen hätten. Sie versichern, im Rahmen dieses

12/19-21

Traktats alles zu tun, was zur Erhaltung des kath. Glaubens im Veltlin, in Cleven und Bormio und zu deren späteren Wiederangliederung an Bünden tunlich sei. Dies bekräftigen sie mit ihrem Stadt- und Amtssiegel.

Kopie
AH 12, 44 - Blatt 44^V leer

20

1624 August 7., Gutenzell

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN ANNA VI. [SEGESSER] AN KONRAD III.
ZURLAUBEN, ZUG

Die Aebtissin verdankt die Hilfe, die er ihrem Konvent bei den Verhandlungen mit dem Nuntius [Alessandro Scappi] habe zuteil werden lassen, und bittet ihn, dem Kloster auch weiterhin wohlgeneigt zu sein.

Original mit Siegel
AH 12, 51-52 - Blatt 51^V und 52^R leer

21

1625 [November 11] Martini

A

VERHANDLUNGEN DER ORDENTLICHEN LANDSGEMEINDE IN SCHWYZ¹

Landammann, Rat und Landleute von Schwyz tun hiermit öffentlich kund, dass sie dem franz. König [Ludwig XIII.] den begehrten Aufbruch für Bünden bewilligt hätten. Gleich den übrigen kath. Orten liege ihnen nämlich alles daran, die Wirren in den Bünden möglichst rasch beizulegen. Aus dem gleichen Grund hätten sie sich seinerzeit auch dem zwischen den Königen von Frankreich und Spanien [Philipp III.] geschlossenen Madrilenischen